



Pflegende Angehörige

Wohngemeinschaft

44

Uschi Grieshaber



Bonn – März 2006

Public relations

Mit der Überschrift „Neue Inter-
netplattformen zwischen Sozi-
alstation und Markt“ war ein länge-
rer Text Mitte März in der Süddeut-
schen Zeitung betitelt. Wer jedoch
Ausführungen erwartet hatte, die
die ambulante Pflege zumindest
streiften, lag falsch. Die Redakti-
on hatte Social Networking Services
mit Sozialstation übersetzt – es ging
aber um Online-Communities.

Das ist aus mehreren Gründen inter-
essant. Zum einen wird hier ein
Begriff, der in der häuslichen Pfl-
ege vielerorts aus der Mode gekom-
men ist, in einem Zusammenhang
gebraucht, der nicht gerade im Ver-
dacht steht, altbacken zu sein. Zum
anderen zeigt sich, dass die Sozial-
stationen, von denen etliche dieses
Jahr 25, 30, manche 35 Jahre alt wer-
den, mehr dafür tun müssen, dass
die Öffentlichkeit „Professionelle
Pflege zu Hause“ hört und sieht,
wenn „Sozialstation“ draufsteht.

Wir haben dazu die passenden The-
men: PR für die Pflege (Seiten 3 und
16) und Networking (Seite 32).

Organisation

- 22** Charisma kann man nicht lernen, soziale Kompetenz schon
Nachhilfe für den Chef
- 32** Erfolgreiche Netzwerke: Von der Konkurrenz zur Kooperation II
Gut verzahnt

Forschung

- 35** **Mit 13 schon Pflegeprofi**
Wenn Kinder ihre Eltern pflegen

Professionell pflegen

- Angehörige empathisch und kompetent zu unterstützen ist
Sache der Pflege
- 40** **Beratung im Beziehungsdreieck**
- Wohngemeinschaft – alte Werte neu entdeckt
- 44** **Zu Hause in einer WG**

Redaktion

FORUM SOZIALSTATION

Telefon 0228 / 264628+29

Fax 0228 / 264629

eMail redaktion@forumsozialstation.de

Luisenstraße 56 • 53129 Bonn ☒